

**Entschließung von Heiligendamm
der Präsidentinnen und Präsidenten der deutschen und österreichischen
Landesparlamente, des Deutschen Bundestages und des Bundesrates und
des Südtiroler Landtags
zu Jugendprojekten in Landesparlamenten**

Im Bewusstsein der Verantwortung für junge Menschen nehmen die Parlamente im Bereich der politischen Bildung, insbesondere mit Blick auf Schülerinnen, Schüler und Jugendliche auch weiterhin eine wichtige Funktion wahr. Die Landtage führen erfolgreich ganz unterschiedliche Formate, Projekte und Veranstaltungen mit jungen Menschen durch. Sowohl bei der permanenten Betreuung von Schülerinnen und Schülern sowie weiteren Jugendgruppen im Rahmen des Besucherdienstes als auch bei Jugendprojekten spielen zeitgemäße und zielgruppengerechte Inhalte und Methoden eine wichtige Rolle. Ein besonderer Stellenwert wird Projekten mit aktiver Jugend-Beteiligung eingeräumt, wobei sich in den Parlamenten unterschiedliche Formate mit ganz unterschiedlichen externen Akteuren und Kooperationspartnern herausgebildet und bewährt haben. Dabei verfolgen die Parlamente das Ziel, mit Hilfe der Kooperationspartner, wie Jugendorganisationen, Bildungsträgern oder Schulen, eine möglichst große Reichweite der Angebote politischer Bildung zu erzielen.

Um sich über Best-Practice-Beispiele der einzelnen Landtage länderübergreifend auszutauschen und bewährte Projekte für die weitere Erhöhung der Qualität und Effektivität der Jugendarbeit der Landtage zu nutzen, setzen die Präsidentinnen und Präsidenten eine Arbeitsgruppe „Jugendprojekte in Landesparlamenten“ ein, die auf der nächsten gemeinsamen Konferenz der deutschen Länderparlamente, des Deutschen Bundestages, des Bundesrates der österreichischen Länderparlamente und des Südtiroler Landtags einen Bericht vorlegen wird.